Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 29 (1913)

Heft: 22

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fabrikation von Explosivstoffen von großer Bedeutung ist.

Sachverständige in Forstwissenschaft werden selbsteverständlich wissen, daß die chemischen Bestandteile einer Tonne Holz dem Holzwert entsprechend verschieden sind, was von höchster Wichtigkeit ist.

Die zu diesem Destillationsversahren ersorderliche Anlage ist halbtragbar und kann bei großen Waldaussbeutungen von Ort zu Ort transportiert werden. Außer der Anlage ist nur für Wasser zur Kondensation zu

forgen

Diese Entwicklung in der Kohlenbrennerei ist für Waldbesitzer von großem Interesse, aber wo es sich nicht lohnen würde, nur Holztohle herzustellen, sollten die leicht transportierbaren Beiprodukte die Holzkohlenbrennerei lohnend machen, selbst wenn es fern zur Eisenbahnverbindung ist.

Holz-Marttberichte.

An der Holzgant der Ortsgemeinde Schänis (St. Gallen), in drei Abteilungen im Brennten- und Runsenwald, zirka 230 m³ stehendes Tannen-, Buchen- und Trämelholz, galt durchwegs der von der Waldsom- mission gesetzte Anschlagspreis und auch darüber, sods immerhin noch zirka 200 Fr. über den Anschlag zu Gunsten der Ortskasse verbleiben.

Süddeutscher Solzmartt. Manschreibt den "M.N.N.": Am Rundholzmarkt des Oberrheins war die Berfehrsbewegung im allgemeinen beschränft, weil die rheini= fchen und weftfälischen Sagewerte im Flogholzeintauf immer noch Buruckhaltung befunden. 3m Balde zeigte fich für die angebotenen fleinen Mengen andauernd Intereffe und es wurden auch fast durchweg für gute Hölzer giemlich hohe Preise bewilligt. Ginen größeren Bertauf hielt die elfaffifche Oberforfterei 3 abern ab. Es handelte sich dabei um größere Posten Tannenstamm- und Abschnittholz, das große Beachtung fand, fowie um etwas Riefernmaterial, das wegen nicht guter Beschaffenheit wenig Anklang fand. Es erzielten u. a. Tannenstammholz 1. Klasse Mt. 26.80 (Mt. 24), 2. Kl. Mt. 25 (Mt. 22), 3. Rl. Mt. 22.40 (Mt. 20), 4. Rl. Mt. 20.50 (Mf. 18), 5. Kl. Mf. 17 (Mf. 15), 6. Kl. Mf. 14.70 (Mf. 13), Tannenabschnittholz 1. Kl. Mf. 23.50 (Mf. 22), 2. Kl. Mf. 22 50 (Mf. 20), 3. Kl. Mf. 18 (Mf. 16); die in Klammern beigesetzten Preise find die Forsttagen. Bon Interesse für Beurteilung des Marktes ift auch der Berlauf eines Borverfaufs des badifchen Forftamtes Forbach von Buchenschwellenhölzern. Es handelte sich dabei um das Angebot von etwa 800 m3 Buchenichwellenholz. Erzielt murden für diefes: für die 1. Rl. Mf. 16.40 (Tare Mf. 13.50), 2. Kl. Mf. 14.40 (Mf. 13.50), 3. Kl. Mt. 10.10 (Mt. 10) das Festmeter, ab Bald. Es sind dies Erlöse, welche sich um etwa 6 1/2 % über die Einnahmen des Borjahres erheben, ein Beweis dafür, wie gesucht die Buchenschwellen find, die bei ben Bahnverwaltungen immer mehr in Aufnahme fommen. Nachfrage nach Papierhölzern war andauernd wahrzunehmen. Es lagen nicht nur Anfragen von Gud , fondern auch von Mitteldeutschland vor.

Bom Mannheimer Holzmarkt. Im Absah für rauhe Bretter hat sich neuerdings eine Besserung nicht vollziehen können. Das schon längere Zeit bestehende Mißverhältnis zwischen Angebot und Nachstrage konnte noch nicht beseitigt werden, da eine Einschränkung in der Erzeugung nicht stattsand. Die Grofsisten versügen zurzeit über ausreichende Mengen und ständig tressen bei ihnen noch neue Waren ein, ohne daß es möglich wäre, größeren

Absat herbeizusühren. Dadurch, daß die Betonbauten immer mehr in Aufnahme kommen, wird der Verbrauch in Holz sür Bauzwecke immer geringer, was im Handel schon zu verspüren ist. Die Angebote der ostdeutschen Händeler an rheinische Interessenten waren ziemlich erheblich und besonders in Tannenware ließen sich große Posten am Markte sessifielen. Doch dem geringen Bedarf blieben selbst die günstigen Offerten underücksichtigt. Die Zusuhren aus den Donauländern hatten ebenfallskeine große Bedeutung, weshald der Bettbewerd nicht besonders ins Gewicht fällt. Der Versand vom Oberretein, nach dem Mittelz und Niederrhein, sowie Bestsalen war mäßig. Der Rohholzmarkt zeigt keineswegs einen Ausschwung. Der Verdrauch settens der rheinischwesstssischen Sagewerke ist zurzeit niedrig und daher ist es nicht zu verwundern, wenn die Pretse durch diesen Umstand gedrückt werden. Allzu große Borräte sind indes nicht vorhanden.

Holzvertäufe in Ofterreich-Ungarn. Man berichtet ber "N. 3. 3.": Bedeutende Poften Rund holz kommen im Laufe nächsten Monats in Ofterreich-Ungarn zum Berkauf, meiftens Waren, die für den internationalen Holzmarkt bestimmt find. Aus diesem Grund wendet fich denn auch großes Interesse bes Holzhandels und der Holzproduktion auf diese Termine. In erster Linie kommt Eichenholz aus Slawonien, und zwar aus dem Forftamt Binkovce zum Angebot, wo die beften Qualitätseichen machsen. Aus 26 Waldteilen bringt die Broder Vermögensgemeinde in Vintovce über 50,000 m8 Eichenstammholz zum Berkauf im ungefähren Ginschätzungs, wert von rund 2,600,000 Rr. Außerdem fest das Oberforstamt am gleichen Blat aus 6 Baldteilen Gölzer im Anschlagswert von rund 1,500,000 fr. dem Berkauf aus. Hier handelt es fich um etwa 7000 Stud Gichen, 11,000 Stück Eschen, 1800 Stück Rüftern und 1000 Stud sonftiger Bolger. Mit bem größten Quantum tritt die Stadtgemeinde Betrinja an ben Mackt, handelt es sich doch dabei um Hölzer im ungefähren Anschlagswert von 3 Mill. Kr. Mit Spannung fieht man in Fachfreisen dem Berlauf diefer Millionenvertäufe entgegen. Es herrscht die Anficht vor daß im hinblick auf die ruhige Lage des Holzweltmarktes wohl nicht mit fo hoch gespannten Preisen gerechnet werden tann wie im Vorjahre.

Verschiedenes.

Balkanunruhen und Berlufte für den internationalen Solzmarkt. Die deutsche und öfterreichische Solz-industrie haben in Rumanien schon sett einigen Jahren große Intereffen. Berschiedene Firmen besitzen dort ausgedehnte Eichenwaldungen, deren Erzeugniffe feewarts exportiert find. Infolge der Mobilisation in Rumanien mußten nunmehr mehrere Betriebe vollständig stillgelegt werden. Das ift um fo schwerwiegender, als die Gichen bereits gefällt maren und nun in den Forften dem Berberben preisgegeben find. Auch in Bulgarien erleiben frangösische und öfterreichische Kapitalisten, die fich vor furgem zu einem Konsortium zwecks Ausnutzung der mazedonischen Forften vereint hatten, schweren matertellen Schaden. Das ermähnte Konfortium mußte fich jest auflosen, da die Boraussetzungen für das Unternehmen nunmehr fehlen. Schließlich ift zu erwähnen, daß in letter Beit verschiedene türkische Holzerportfirmen, bie größere Lieferungsverpflichtungen für Frankreich und Ofterreich übernommen hatten, ihre Zahlungen einftellen mußten, weil fie ihre Erzeugniffe nicht aus den Baldungen gur Rufte ichaffen und verladen fonnten.

("Holz- und Bau-3tg.")